

Die Buchstaben i und j im Deutschen

Von Wolfgang Hendlmeier

Allgemeines

Der Buchstabe I/i (groß/klein, Unicode-Plätze U+0049 und U+0069) ist der zehnte des Abc, der Buchstabe J/j (Unicode-Plätze U+004A und U+006A) der elfte. Der Name „Jot“ für J/j ist vom griechischen „Jota“ für die griechischen Buchstaben Ι/ι abgeleitet.

Aussprache und Funktion

Da die Aussprache der lateinischen Schriftzeichen (Figuren) in den verschiedenen Sprachen sehr unterschiedlich ist, hat die 1886 in Paris gegründete „Association Phonétique Internationale (API)“ ein Lautschriftsystem entwickelt, das konkurrierende Systeme inzwischen weitestgehend abgelöst hat. Bei der Schreibung der deutschen Sprache kennzeichnen die Figuren I/i den Lautwert ɪ der internationalen Lautschrift, die Figuren J/j den Lautwert j. Sprachwissenschaftler haben bei der Aussprache außer der kurzen und der gedehnten Aussprache einer Silbe weitere feinste Klangunterschiede ausgemacht, auf die hier nicht eingegangen werden soll, zumal verschiedene Menschen die in der Schule erlernte deutsche Hochsprache nicht ganz einheitlich aussprechen, auch wenn sie sich bemühen, „normgerecht“ zu sprechen, für das Deutsche z. B. nach der 1898 von Theodor Siebs eingeführten „Deutschen Bühnenaussprache“ (ab 1969: „Deutsche Aussprache“) [2].

Streng genommen ist im Deutschen eine Unterscheidung von i und j wegen der eindeutigen Ausspracheregeln nicht erforderlich: Das i ist ein Selbstlaut (Vokal), steht nur vor Mitlauten (Konsonanten) und wird dort stets mit dem Lautwert ɪ (kurz z. B. in „mit“ oder „Mitte“, dagegen gedehnt z. B. in „mir“ oder „ihr“) ausgesprochen. Das j ist praktisch ein Mitlaut. Es taucht nur vor Selbstlauten anstelle des i auf, z. B. in „jetzt“, und wird dann mit dem Lautwert j ausgesprochen. Da das j in der Regel mit anderen Mitlauten vergleichbar ist, wird es in Österreich – entsprechend b, c, d, g, p usw. – im Abc als „je“ ausgesprochen und nicht wie im übrigen deutschen Sprachgebiet etwas fremdartig als „jot“. Sprachwissenschaftler bezeichnen das „Jot/Je“ in besonderen Fällen als „Halbvokal“, was nur bei langsamer Aussprache eines Wortes deutlich herauskommt. Dies sei hier jedoch nicht vertieft.

Geschichtliches

Im Altertum und im Mittelalter gab es nur das I; I und J wurden noch nicht unterschieden. Aber schon die Wiegendrucke des 15. Jahrhunderts enthalten, wenn sie in gebrochenen Schriften gesetzt sind, die Figuren i, j und J (letztere Figur mit Unterlänge) [5, 6]. Lange Zeit wurde der Fraktur-Großbuchstabe J – im Gegensatz zur Antiqua – bei Schreibung der deutschen Sprache sowohl für den Lautwert i als auch für den Lautwert j verwendet (Abb. 1). Deutschsprachige Bücher des 19. Jahrhunderts, die in Antiqua gesetzt sind, unterscheiden wie heute zwischen i, j, I und J [3] (Abb. 2).

III	III III	III III
Insonderheit, <i>ad.</i> surtout, notamment, particulièrement, spécialement.	Insgarten, <i>m.</i> labyrinthe, <i>m.</i>	Irrgarten, <i>m.</i> labyrinthe, <i>m.</i>
Inständig, <i>a.</i> instant.	Instanz, <i>f.</i> T. instance, <i>f.</i>	Irrgeist, <i>m.</i> fanatique, hétérodoxe, <i>m.</i>
Instehend, <i>a.</i> prochain.	Inster, <i>n.</i> gros boyau, <i>m.</i>	Irrglaube, <i>m.</i> hétérodoxie, <i>f.</i>
Institut, <i>f.</i> Naturtrieb.	Institut, <i>f.</i> Anstalt.	Irrgläubig, <i>a.</i> hétérodoxe.
Instrument, <i>n.</i> instrument, outil, <i>m.</i>	Insulaner, <i>m.</i> Anst. <i>f.</i> insulaire, <i>m.</i> et <i>f.</i>	Irrig, <i>a.</i> erroné, faux.
Interesse, <i>n.</i> intérêt, <i>m.</i> Intereffen, <i>pl.</i> intérêts, <i>m.</i> pl.	Intermezzo, <i>f.</i> Zwischenspiel.	Irrlehre, <i>f.</i> doctrine erronée, <i>f.</i>
Inwendig, <i>ad.</i> intérieurement, en dedans. - <i>a.</i> <i>f.</i> Innere.	Inventur, <i>f.</i> inventaire, <i>m.</i>	Irrlehrer, <i>m.</i> dogmatiseur, <i>m.</i>
Irdisch, <i>a.</i> terrestre.	Irrweg, <i>f.</i> Irrgang.	Irrlicht, <i>n.</i> Irrweisch, <i>m.</i> feu follet, <i>m.</i>
Irgend, <i>ad.</i> peut-être, par hasard, à-peu-près, - eiter, quelque, quelque'un, aucun, - etwas, quelque chose, - wo, wohin, quelque part, - woher, de quelque part.	Irrwitz, <i>m.</i> planète, <i>f.</i>	Irrthum, <i>m.</i> erreur, méprise, <i>f.</i> , égarement, <i>m.</i>
Irr, <i>a. p. u.</i> égaré, erroné. <i>ad.</i> - führen, leiten, fourvoyer, égarer, - gehen, s'égarer, <i>fig.</i> - machen, désorienter, dérouter, - reden, rêver. être en délire, - werden, se brouiller, s'embarasser, - seyn, se tromper.	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Irrung, <i>f.</i> méprise, <i>f.</i> , <i>fig.</i> différent, <i>m.</i>
Irr, <i>f.</i> faux chemin, <i>m.</i> ; in der gehen, aller errant.	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Irrwahn, <i>m.</i> erreur, <i>f.</i> préjugé, <i>m.</i>
Irr, <i>v. n.</i> errer, s'égarer. sich - irren, <i>v. n.</i> errer, se tromper, - a. tröbler, dérouter.	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Irrweg, <i>f.</i> Irrgang.
Irrgehen, <i>n.</i> égarement, <i>m.</i>	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Isabellfarbe, <i>f.</i> couleur isabelle, <i>f.</i>
Irrreden, <i>n.</i> délire, <i>m.</i>	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Isabellfarben, <i>a.</i> isabelle.
Irrgang, <i>m.</i> détour, faux chemin, <i>m.</i>	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Isengrimm, <i>m.</i> loup, <i>fig.</i> grondeur, <i>m.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jop, <i>m.</i> hysope, <i>f.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jst, <i>f.</i> Jst.
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Ja, <i>ad.</i> oui, si, si fait, même. - <i>n.</i> oui, <i>m.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jach, <i>ic.</i> <i>f.</i> Jach, <i>ic.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jacht, <i>f.</i> Jachtschiff, <i>n.</i> yacht, <i>m.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jachzorn, <i>m.</i> longue, impétuosité, <i>f.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jacke, <i>f.</i> jaque, <i>f.</i> , corset, <i>m.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jackchen, <i>n.</i> jaquette, <i>f.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jacobiner, <i>m.</i> Jacobin, <i>m.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jacobinergesellschaft, <i>f.</i> Jacobinerie, <i>n. c.</i> , <i>f.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jacobinisch, <i>a.</i> Jacobin, <i>n. c.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jacobinismus, <i>m.</i> Jacobinisme, <i>n. c.</i> , <i>m.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jagd, <i>f.</i> chasse, vénerie, <i>f.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jagdbar, <i>a.</i> courable.
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jagdbedienter, <i>m.</i> officier de chasse, <i>m.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jagdflinte, <i>f.</i> fusil de chasse, <i>m.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jagdgerechtigkeit, <i>f.</i> droit de chasse, <i>m.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jagdgeschrey, <i>n.</i> cri de chasse, <i>m.</i>
	Irrzeit, <i>f.</i> Irrzeit.	Jagdhund, <i>m.</i> chien de chasso, <i>m.</i>

Abb. 1:

I und J in der Fraktur noch nicht unterschieden, um 1830 [3]

Erst nach Vereinheitlichung der Rechtschreibung im Jahr 1901 hat man auch in der Fraktur I und J unterschieden, d. h. für das I eine Figur ähnlich wie das J gestaltet, jedoch ohne Unterlänge. In den meisten nach 1900 gestalteten Frakturschriften erhielt das J – wie früher nur das J in der Textura – zusätzlich etwa in der Mitte zwischen Schriftlinie und Oberlänge einen Zier-Querstrich (Abb. 3), soweit dem Verfasser bekannt ist, zum erstenmal 1907 in der König-Type von Heinz König:

Citaten-Register.		419
		Seite
Im Schatten kühler Denkungsart		146
Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen		3
†Im siebenten Himmel sein		39
Im wunderschönen Monat Mai		142
Immer auf dem Posten		359
†Immer bleibt etwas hängen		299
‡Immer strebe zum Ganzen u. s. w.		103
In Abrahams Schoß		33
In Arkadien geboren		99
In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne		110
*In den Falten seiner Toga Krieg und Frieden tragen		302
In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister		83
In der elften Stunde		29
In der Zeiten Hintergründe		99
In des Worts verwegenster Bedeutung		101
In die Grube fahren		5
In diesem Menschenkopf malt sich die Welt anders		102
In diesen heiligen Hallen		91
In einer Wage gewogen und zu leicht befunden werden		20
In gährend Drachengift hast du die Milch u. s. w.		118
In Geldsachen hört die Gemütlichkeit auf		372
In meinem Staate kann jeder nach seiner Façon selig werden		356
In Sack und Asche trauern		12
In seines Nichts durchbohrendem Gefühle		101
In sieben Sprachen schweigen		125
In spanische Stiefeln eingeschnürt		79
In Weimar und in Jena macht man Hexameter wie der Inneres Döppel		119
†Ins Inn're der Natur dringt kein erschaff'ner Geist		383
†Irren ist menschlich		59
†Irrthümer(n)		216
†Ist denn Lieben ein Verbrechen?		79
†Ist der Leib in Staub zerfallen, lebt u. s. w.		64
†Ist dies schon Tollheit, hat es doch Methode		116
†Ist kein Dalberg da?		178
†Italien, ein geographischer Begriff		348
Ja, Bauer, das ist ganz was anders		372
Ja, ich bin's, du Unglücksel'ge, bin der Räuber Jaromir		63
Ja, ja! nein, nein; was drüber ist, das ist vom Übel		141
Ja, jeder Zoll ein König!		24
Jammerthal		185
Je mehr er hat, je mehr er will		14
†Jedem das Seine		90
Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert		242
Jeder Bauer soll Sonntags sein Huhn im Topfe haben		32
†Jeder ist seines Glückes Schmied		318
Jeder ist sich selbst der Nächste		233
Jeder kann in meinem Staate nach seiner Façon selig werden		236
Jeder Mensch hat seinen Preis		356
Jeder solcher Lumpenhunde wird vom zweiten abgethan		344
Jeder Stand hat seinen Frieden u. s. w.		88
Jeder Tag hat seine Plage		61
Jeder Wechsel schreckt den Glücklichen		26
Jeder Zoll ein König!		114
		185

27*

Abb. 2:

I/i, J/j in der Antiqua bereits unterschieden, 1884 [4]

Johannes

Abb. 3:

J mit Querstrich in einer neueren Frakturschrift (König-Type), 1907

Wichtiges Schrifttum:

- [1] <http://de.wikipedia.org/wiki/I;>
- [2] http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Aussprache_%28Siebs%29;
- [3] Nouveau dictionnaire de poche, Jean George Schmitz, Köln (um 1830)
- [4] Georg Büchmann: Geflügelte Worte, 14. Aufl., Berlin, 1884;
- [5] Christian Heinrich Kleukens: Die Kunst der Letter., Leipzig 1940;
- [6] Alfred Finsterer: Hoffmanns Schriftatlas, Stuttgart 1952.

Stand: 22.10.2012